

Anfänger und alte Hasen- so gelingt interprofessionelle Zusammenarbeit



Stephanie Garlepp und Edith Peterhans

Im Zentrum stehen die Betroffenen

«Wir nutzen alle uns zur Verfügung stehenden Ressourcen, um den Menschen, die zu uns kommen, mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen»

(Leitbild 12/16)



Interprofessionelle Zusammenarbeit
ist das Instrument dazu

Zitate von Mitarbeiter/innen

- [«Die interprofessionelle Zusammenarbeit baut Hürden zwischen den verschiedenen Berufsgruppen ab»
- [«Das 24h Konzept, welches dem Rhythmus des Patienten entspricht, kann möglichst alltagsnah umgesetzt werden»
- [«Es entsteht das Gefühl, gemeinsam am gleichen Strick zu ziehen und somit im Rehaprozess als Team erfolgreich zu sein»

Zitate von Mitarbeiter/innen

- [«Interprofessionelle Zusammenarbeit ist für mich ganz neu, habe ich so nicht gekannt»
- [«Der Patient ist im Mittelpunkt»
- [«Wir können gegenseitig voneinander lernen»
- [«Es ist ein bestehendes Team»

Neue Mitarbeitende im 2016

[Pflegedienst:	26
[Arztdienst:	9
[Ergotherapie:	3
[Physiotherapie:	3
[Logopädie:	1
[Psychologischer Dienst:	4
[Sozialberatung:	1

Mitarbeiterbefragung 2015

Interdisziplinäre Zusammenarbeit	bestes Viertel
Zusammenarbeit innerhalb des Teams	oberes Mittelfeld
Arbeit am Patienten	bestes Viertel

Stärken im Vergleich zu anderen Spitälern

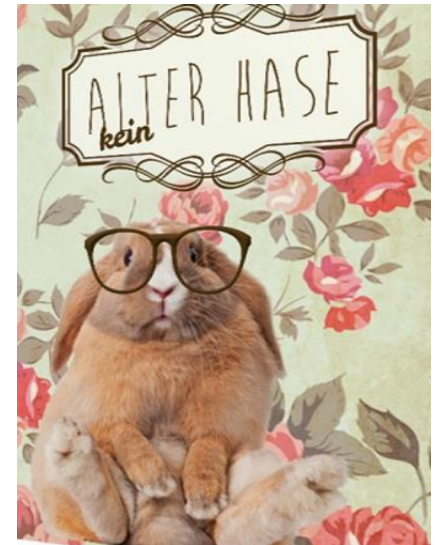
[Anliegen der Berufsgruppen werden angemessen vertreten

Aspekte der Interprofessionalität in der Praxis

- [**Setting:** Strukturen, praktizierte Abläufe, finanzielle Rahmenbedingungen
- [**Verantwortung:** Definition der Rollen, der Kompetenzen und der Verantwortlichkeiten der eigenen Berufsgruppe, aber auch der beteiligten Kooperationspartner
- [**Leadership und Teambildung:** Führungsstile, berufliche Selbst- und Fremdbilder, Kompetenzbereiche/Hierarchien
- [**Kommunikation:** Kommunikationsformen untereinander und mit den Patientinnen/Patienten sowie mit deren sozialem Umfeld

Neue Mitarbeitende - was ist der Schlüssel zum alten Hasen?

- [Sattelfest sein in der eigenen Profession
- [Kernkompetenzen der anderen Professionen kennen
- [Strukturen kennen
- [Verantwortung als Mitglied des interprofessionellen Teams kennen
- [Gemeinsames Sprachverständnis
- [Beobachtungen und Schlüsse daraus formulieren und begründen können (kommunikative Fähigkeit)
- [Zuhören und verhandeln können





Wie geht das?

- [...in der Organisation
- [...gemeinsam im Team
- [...in der eigenen Profession

Organisation

Interprofessionalität ist Chefsache

Leitbild

«Respekt, Dialogbereitschaft, Transparenz und Verbindlichkeit prägen unser Handeln und unsere interprofessionelle Zusammenarbeit»

Strategische Führung

Dokument zur interprofessionellen Zusammenarbeit

Ethik im REHAB Basel

«... ethische Fragestellungen interprofessionell und strukturiert angehen und reflektieren»

KIS

Gegenseitiges Leserecht für alle

Team

Interprofessioneller Austausch

- [Tägliche Kurzbesprechung am Morgen (Börse)
- [Fixe interprofessionelle Teams mit klaren Verantwortlichkeiten
- [Regelmässige, gemeinsam geplante abteilungsspezifische Fortbildungen
- [Fallbesprechungen
- [Gemeinsame Behandlungen
- [Gemeinsame Zielvereinbarung und Massnahmenplanung (ReKo)
- [Chefarztvisiten (alle 14 Tage)



Eigene Profession Fit gemacht

- [Individuelle Einführung in das Kerngeschäft der eigenen Profession
- [Vorbild in den eigenen Reihen
- [Gegenseitiges Kennenlernen im Alltag
- [Regelmässige professionelle und interprofessionelle Einführungsangebote
- [Unterstützung durch Expertinnen und Experten